



Gesamtschule und Hochbegabung? Wie geht denn das?

**Städtische Gesamtschule Brakel –
Begabungsförderungszentrum des Kreises Höxter**

**Als vor zehn Jahren der bis dahin in Bezug auf Gesamtschule wei-
ße Kreis Höxter mit gleich zwei Gesamtschulen sehr bunt wurde, gab
es viele Zweifel, Bedenken und Fragen. ‚Wie soll das funktionieren?‘,
‚Was machen die anders?‘, ‚Ist das nicht nur eine Hauptschule mit
einem anderen Türschild?‘ sind so einige der Fragen von damals, die
heute -zehn Jahre und zwei beeindruckende Abiturjahrgänge spä-
ter- in Brakel eindrucksvoll beantwortet sind.**



Sandra Florsch
Schulleiterin

SANDRA FLORSCH

Die Gesamtschule Brakel ist inzwischen ein fester Bestandteil der Bildungsregion des Kreises Höxter, die ihr Profil klar gefunden hat. In den fünf Zügen der Schule herrscht so viel Heterogenität, dass die klassische Didaktik des heterogenen Lernens effektiv umgesetzt werden kann, Inklusion und Integration gelebte Bestandteile der Schulgemeinde sind, die Digitalisierung zu Digitalität wird, das spezielle Unterrichtsfach Kultur sich weiter entwickelt und gedeiht. So weit, so gut. Und dennoch ist da ein kleiner Störfaktor, der sogar erfahrene Pädagogen einen kurzen Moment innehalten lässt und zum Nachdenken anregt: Diese Gesamtschule ist Begabungsförderungszentrum des Kreises Höxter für die Sekundarstufen I und II??

Unsere Grundüberzeugung

Ist dies nicht eher eine Aufgabe für Gymnasien? Sind nicht die hochbegabten Schülerinnen und Schüler nur dort zu finden? In Brakel ist man anderer Überzeugung. Gesamtschulen haben genauso viele hochbegabte Kinder und Jugendliche wie Gymnasien, nur eben häufiger die interessanteren Persönlichkeiten. Höchstleister mit sozialen Hemmnissen, Underachiever, Autisten, Unentdeckte, gelangweilte Lernverweigerer, frustrierte ‚Abgeschulte‘ aus dem gegliederten System, tja und eben auch hochintelligente Höchstleister. Dies zeigt, dass selbst im Bereich der Hochbegabten die Heterogenität sehr ausgeprägt ist.

Und hier zeigt sich, warum Gesamtschulen die idealen Lern- und Lebensumfelder für Hochbegabte sind, hier ist es normal, dass

jede/r anders und individuell ist. Hier wird dieses akzeptiert und jede/r respektiert, egal wie hoch der IQ ist.

Diese Grundüberzeugung sorgte an der GE Brakel dafür, dass schon sehr früh in der Aufbau- phase der Schule Hochbegabung bzw. Inselbegabungen im Bereich der Inklusion thematisiert und als Handlungsfeld identifiziert wurden. Hierbei stellte die Förderung im Spitzenbereich ebenso einen Aspekt dar wie auch die Unterstützung bei Lernhindernissen. Denn die weitverbreitete Vorstellung, dass hochbegabte Menschen zugleich auch intrinsisch motivierte Höchstleister sind, stellt sich doch allzu oft als Trugschluss heraus. Eine Schülerin, die vor einer Klassenarbeit sitzt und nichts zu Papier bringt, weil sie überlegt, ob die Aufgabe wirklich so korrekt gestellt ist und dabei gedanklich komplexe Theorien und Alternativen durchspielt. Ein Schüler, der sich konsequent nicht beteiligt, weil er es für unter seiner Würde hält, diese leichten Fragen zu beantworten. Auch das ist die Realität. Auch hier greifen die Mechanismen, die bei gelebter Inklusion in unserer Gesamtschule verankert sind.

Unsere Begabtenförderung

Die GE Brakel entschied sich im Bereich der Begabungsförderung für mehrere Stränge. Zunächst

wurde das Unterrichtsfach Kultur mit seinen Wahlmöglichkeiten auf alle Begabungen hin überprüft und ausgebaut. Der zweite und dritte Schritt ging quasi Hand in Hand, im Zuge der Einführung eines Drehtürmodells, das klar auf Enrichment setzt, wurde zeitgleich eine Lerntherapeutin an der Schule etabliert, die sich auf ‚gut begabte Kinder‘ spezialisiert hat. In einem vierten Schritt wurden Lehrkräfte der Schule qualifiziert. Im Programm Vielfalt fördern wurde das gesamte Kollegium in heterogener Unterrichtsentwicklung geschult, einige Lehrkräfte wurden zu Lerncoaches ausgebildet und zwei Kolleginnen, Esra Basar und Judith Levi, haben am ECHA-Zertifikatskurs teilgenommen und sich zu Fachkräften für Hochbegabtenförderung ausgebildet (European Council for High Ability). Ihr Abschlussprojekt hat aufgrund der hohen Praxisrelevanz einen Namasté-Preis des ICBF (Internationales Centrum für Begabungsforschung) errungen und findet nun Anwendung in unserem Schulleben.

Ein Konzept für die gesamte Bildungsregion

Bei all diesen schulinterne Bemühungen wurde jedoch sehr schnell deutlich, dass eine adressatengerechte Bildung nur innerhalb der gesamten Bildungsre-

► **Begabungsförderung des Kreises Höxter**



Bilder rechte Seite von oben:

Schüler arbeiten zusammen im BiLab | Mitglieder der Bienen AG beim Einsatz | Schüler- und Schülerinnen nehmen am Kunstprojekt "Lebendige Stadt" teil | Beschäftigung mit "Upcycling" im Sinne der "Bildung für Nachhaltige Entwicklung - BNE"

Fotos
Gesamtschule
Brakel

gion umgesetzt werden kann. Daher erarbeitete ich als Schulleiterin gemeinsam mit dem Bildungsbüro des Kreises Höxter ein Konzept, das für die gesamte Region Wirksamkeit zeigen soll.

Dieses Konzept ruht auf vier Säulen

Die ersten beiden Säulen sind -durch die Universität Osnabrück unterstützt- die Professionalisierung und damit verbunden Unterrichtsentwicklung - diese jeweiligen Fortbildungen werden an der GE Brakel durchgeführt und gemeinschaftlich mit dem Kreis koordiniert. Als externer Träger konnte hier mit dem EVOC- Weiterbildungsinstitut ein Team gefunden werden, das sich explizit mit personenorientierter Begabungsförderung beschäftigt. Im ersten Durchgang, an dem Personen aller Schulformen der Sek I/II teilgenommen haben, konnte nicht nur ein praxisnaher Zugang zur Unterrichtsentwicklung erarbeitet, sondern auch ein wesentlicher kollegialer Austausch angestoßen werden.

Denn auf kollegialer Ebene soll vor allem die Vernetzung der Schulen des Kreises und aller für die Begabungsförderung Verantwortlichen in den Schulen erfolgen. Diese Netzwerktreffen folgen den Bedarfen und aktuellen Fragestellungen der Teilnehmen-

den und werden durch Moderatoren der GE in der GE Brakel durchgeführt. Diese fachlich ausgebildeten Moderatoren sind Teil des K-Teams Kreis Höxter und stehen auch für Fortbildungen in Schulen des Kreises oder zur kollegialen Fallberatung zur Verfügung. Die Bedeutung der Vernetzung ist äußerst evident, denn personelle Ressourcen für den Bereich Hochbegabung sind in der Personalplanung seitens des MSB nur sehr begrenzt. Ein weiterer Aspekt der Vernetzung ist die Elternarbeit. Neben vielfältigen Veranstaltungen einer Elterninitiative der DGhK (Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind) steht hier vor allem die Beratung von Eltern im Mittelpunkt, für die die besondere Begabung ihres Kindes nicht selten auch eine Herausforderung darstellt. Hier gilt es gemeinsam mit Offenheit, Toleranz und Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes zu vertrauen und es mit Gelassenheit zu begleiten.

Ausblick

Das Hauptaugenmerk in der stetigen Weiterentwicklung des Projektes hat derzeit die Entwicklung eines dauerhaften und wohnortnahen Angebotes an Veranstaltungen und Treffpunkten für die speziellen Bedürfnisse, was gerade in einem Flächen-

kreis wie dem Kreis Höxter eine größere Herausforderung darstellt. Auch hier kann nur in der Zusammenarbeit aller Schulen und Akteure des Kreises ein nachhaltiges Konzept gestaltet werden. Die GE Brakel beteiligt sich derzeit u.a. mit dem Curie-Club, der die spezielle Förderung von Mädchen im Bereich der Naturwissenschaften in den Mittelpunkt stellt. Hierbei sollen in wöchentlichen Treffen unter Betreuung von Dr. Jan Auffenberg (natur-)wissenschaftliche Fragen aus weiblichem Blickwinkel in selbstgewählten Projekten bearbeitet werden. Dabei steht erstmals der Kurs allen Schülerinnen des Kreises Höxter offen und wird in Kooperation der jeweiligen Schulen durchgeführt. Damit repräsentiert dieser Kurs und das gesamte Projekt des Begabungsförderungszentrums das Selbstverständnis der Gesamtschule Brakel: Wir bringen unsere vielfältigen Kompetenzen ein und sind offen für die Teamarbeit mit anderen, stellen unsere Ressourcen zum Wohle der Kinder zur Verfügung, organisieren die Umsetzung von Projekten. Und vor allem orientieren wir uns als Schule an den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen. ◀

Informationen

▶ <https://kurzlinks.de/92mv>

